

Beim Protest gegen eine illegale chinesische Arbeitsbrigade werden Tibeter angegriffen und verletzt

Tibeter in dem Dorf Choeje in der TAP Chabcha, Provinz Qinghai, wurden am 11. Oktober, als sie gegen die illegale Installation von Solaranlagen auf ihrem Grasland protestierten, von chinesischen Arbeitern angegriffen. Ein Mann wurde ein kurzes Stück von einem Lieferwagen mitgeschleift, ehe er verletzt auf dem Boden liegenblieb.

„Die chinesischen Bauarbeiter kamen mit schwerem Gerät und anderen Fahrzeugen an, um den Installationsort namens Choeten Tang zu erreichen. Dabei fuhren sie skrupellos über das Grasland der Tibeter, die eine schriftliche Vereinbarung und eine Entschädigung von ihnen forderten“, verlautet aus der Quelle von RFA, die anonym bleiben muß. „Als die Chinesen diese verweigerten, kam es zu einem Zusammenstoß“.



In einem Videoclip des Vorfalls, der auf Facebook zu sehen ist (1), wird ein Tibeter, der versucht, die Arbeiten an dem Projekt aufzuhalten, vom Pickup eines chinesischen Arbeiters angefahren. Das Fahrzeug rast mit dem noch an der Motorhaube hängenden Tibeter davon.

Später sieht man einen chinesischen Arbeiter, der dem nun bewußtlos am Boden liegenden Tibeter einen Tritt auf den Kopf versetzt, während andere Arbeiter Tibeter, die dem Verletzten zu Hilfe eilen wollen, wegstoßen und schlagen.

„Als noch mehr Tibeter hinzukamen, um sich gegen die Arbeiter zu wehren, traf die Polizei am Schauplatz ein“, fuhr die Quelle fort. „Vorerst wurde die Installation der Solaranlage ausgesetzt“.

Aus einer anderen Quelle verlautete, daß bei dem Angriff zwei Tibeter verletzt worden seien und die Polizei mehrere chinesische Arbeiter in Gewahrsam genommen habe. „Über den gegenwärtigen Stand der Dinge ist nichts bekannt“.

Chinesische Entwicklungsprojekte in tibetischen Gebieten haben schon oftmals zu Konfrontationen mit den Tibetern geführt, die den chinesischen Firmen und Lokalbehörden vorwerfen, daß sie ihnen ihr Land wegnehmen und ihnen das Leben unerträglich schwer machen.

Oftmals kommt es dabei zur gewaltsamen Unterdrückung der Proteste, der Festnahme der Wortführer und immensem Druck auf die Einheimischen, sich den Unternehmungen und Vorhaben der Regierung anzupassen.

(1) <https://goo.gl/LHwuZa>